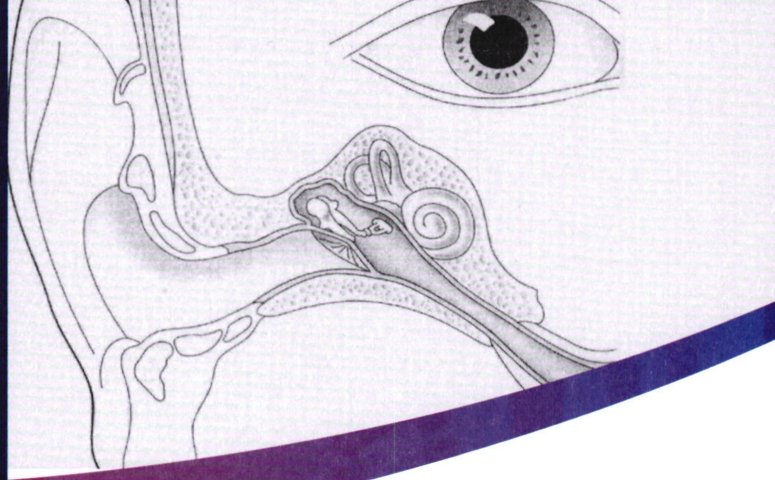
Patienteninfo und Aufklärung

Trommelfellschnitt –
Einlage eine Paukenröhrchens



Name des Patienten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Bei Ihnen/Ihrem Kind wurde eine chronische Erkrankung des Mittelohres festgestellt, die einen operativen Eingriff erforderlich macht. Damit Sie in die Operation einwilligen können, müssen Sie über den Eingriff sowie damit verbundene typische Risiken informiert werden. Dabei soll dieses Aufklärungsblatt zur Ihrer Information und zur Dokumentation des Aufklärungsgespräches dienen.

Was ist ein Paukenerguss bzw. Tubenkatarrh?
Das Mittelohr ist ein luftgefüllter Hohlraum. Im Mittelohr („Pauke") be nden sich die drei Gehörknöchelchen, die den Schall vom Trommelfell weiter an das eigentliche Hörorgan im Innenohr leiten. Damit diese Schallübertragung funktionieren kann, muss das Mittelohr über die Ohrtrompete, den Verbindungsgang zum Rachen, belüftet werden. Wenn die Belüftung nicht funktioniert (z.B. durch große Rachenmandeln, sog. „Polypen", oder aber auch durch Erkrankungen der Ohrtrompete selbst), staut sich Sekret zurück und füllt das Mittelohr aus. In solche einem Fall funktioniert die Schallleitung zum Innenohr nicht mehr, das Gehör verschlechtert sich. Eine länger andauernde Hörverschlechterung kann vor allem bei Kindern zu einer deutlichen Entwicklungsbeeinträchtigung führen.

Ambulante Operation
Der Eingriff wird in der Regel ambulant durchgeführt. Gibt es keine Komplikationen und hat Ihr Kind gegessen, getrunken und die Nahrung bei sich behalten, können Sie die Klinik nach der Untersuchung wieder verlassen. Am Folgetag sollten Sie sich bei Ihrer/m HNO-Ärztin/-Arzt zur Kontrolluntersuchung vorstellen.

Wie wird der Eingriff durchgeführt?
Beim schlafenden Kind werden mit Hilfe eines Ohrtrichters und eines Operationsmikroskopes die Gehörgänge und das Trommelfell inspiziert. Falls Ohrenschmalz die Sicht auf das Trommelfell behindert, wird dieses entfernt. Danach erfolgt ein kleiner Schnitt in das Trommelfell. Anschließend entfernt ein Mini-Sauger die störende, überschüssige Flüssigkeit aus dem Mittelohr. Falls sich hinter dem Trommelfell ein zähes, leimartiges Sekret befindet, wird dieses abgesaugt und ein Paukenröhrchen zum Offenhalten des Trommelfellschnittes in das Trommelfell eingesetzt. Über dieses Röhrchen kann das Sekret in den folgenden Wochen abfließen.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten?
Hat Ihr Kind einen Trommelfellschnitt erhalten, darf es etwa fünf Tage lang kein Wasser ins Ohr bekommen (nicht baden oder tauchen). Wurde ein Paukenröhrchen eingesetzt, sind Tauchen und Wassersprünge vorerst tabu. Denn der Kopf sollte nicht tiefer als einen Meter unter Wasser gelangen. Sanftes Baden ist erlaubt. Gehörgangsstöpsel sind nicht nötig.

Nach der Einlage eines Paukenröhrchens lassen Sie die Ohren bitte nach fünf Monaten durch die/den HNO-Ärztin/-Arzt untersuchen. Vor der Entlassung aus dem Krankenhaus erhalten Sie vom Pflegepersonal eine Sicherungsaufklärung. Hierin sind sämtliche Verhaltensregeln nach einem Eingriff, sowie wichtige Notfallnummern erklärt und aufgelistet.

Sicherungsaufklärung nach dem Eingriff
Vor der Entlassung aus dem Krankenhaus erhalten Sie vom Pflegepersonal eine Sicherungsaufklärung. Hierin sind sämtliche Verhaltensregeln nach einem Eingriff, sowie wichtige Notfallnummern erklärt und aufgelistet.

Was ist vor der Operation zu beachten?

Bei diesem Eingriff treten sehr selten Komplikationen auf über die Sie Bescheid wissen müssen:

+ kleine Gehörgangsverletzungen mit kurzzeitigen Blutungen
+ Verletzung der Gehörknöchelchen, Einschränkung des Hörvermögens
+ Schwindel oder Ohrgeräusch
+ Einreißen des Trommelfells: in diesem Fall wird das Trommelfell mit einer kleinen Folie für ca. zehn Tage abgedeckt
+ nach der Operation bildet sich erneut Flüssigkeit hinter dem Trommelfell (Paukenerguss)
+ das eingesetzte Röhrchen rutscht schneller als erwünscht heraus
+ das Trommelfellloch wächst nicht wieder zu (Ohrentzündung)
+ Entstehung einer Entzündung im Bereich des Trommelfelles

Zeit für Regeneration

Ein Trommelfellschnitt ist in der Regel nach drei bis vier Tagen wieder komplett verheilt. In dieser Zeit sollten Sie darauf achten, dass kein Wasser ins Ohr kommt. Wurde ein Trommelfellschnitt mit Paukenröhrcheneinlage durchgeführt, kann es für einige Wochen zu häufigem Ohrenlaufen kommen. Dies ist – sofern gleichzeitig keine Ohrenschmerzen bestehen – nichts Beunruhigendes: Die Schleimhaut im Mittelohr bildet sich zurück. Bis zur Normalisierung der Mittelohrverhältnisse wird immer wieder ein Sekret gebildet, welches über das Paukenröhrchen abfließt.

Abstoßen des Paukenröhrchens

Wenn sich die Mittelohrverhältnisse normalisiert haben, beginnt das Trommelfell wieder, vom Zentrum aus nach außen zu wachsen. Das Paukenröhrchen stößt sich nach etwa drei bis sechs Monaten von selbst ab.

Zu Kontrollen sollten Sie sich fünf Monate nach Einlage des Paukenröhrchens bei Ihrer/m HNO-Ärztin/-Arzt vorstellen, der die Ohren Ihres Kindes unter dem Mikroskop untersuchen kann. Sollte das Röhrchen auch nach längerer Zeit nicht abgestoßen sein könnte es in einem kurzem ambulanten Eingriff entfernt werden. Dies ist auch erforderlich, wenn ein sogenanntes Langzeitröhrchen (T-Tube) eingesetzt wurde.

Wichtiges für den Ablauf:

+ Vorstellung beim Narkosearzt im Hospital zum hlg. Geist, Kempen, Flur C0, Raum 1
+ Vorgespräch mit den Pflegekräften auf der HNO Station, Flur A0
+ Diese Termine machen wir gerne für Sie aus, Sie können dies aber auch selber machen unter der Rufnummer: 02152-14 27 97 97
+ Melden Sie sich am OP um 7.30 Uhr auf der HNO Station, Flur A0 im Hospital zu hlg. Geist.

Geplante Durchführung der Operation:

	Datum/Uhrzeit
Untersuchung und Diagnose in der Praxis	
Aufklärungsgespräch beim Narkosearzt und Operateur	
Operation	

Nach Lesen dieses Aufklärungsbogens und dem persönlichen Aufklärungsgespräch mit dem Arzt fühle ich mich vollständig über den genannten Eingriff informiert und aufgeklärt. Meine Fragen hinsichtlich Vor- und Nachteile, Risiken und Komplikationen wurden besprochen.

Ich willige in den genannten Eingriff ein.

Ort, Datum Unterschrift Patient Unterschrift Arzt